

Die Mitarbeiter des Hauptteils:

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **52 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fällen ist nach Regel 1168,2 der Duden-grammatik, Ausgabe 1984, der Singular üblich. Richtig also: *Unser Denken und Handeln bestimmt den Fortschritt*. Der Plural muss stehen, wenn «unser» wiederholt wird: *Unser Denken und unser Handeln bestimmen den Fortschritt*. Vil.

Frage: Wird das Wörtchen «mit» mit dem Verb zusammengeschrieben, und ist es überhaupt nötig: «**Mit eingeschlossen sind die Zusatzbestimmungen**»?

Antwort: Es gibt kein Verb «miteinschliessen». «Mit» ist hier als Präposition zu verstehen, auch wenn nicht gesagt wird, worauf sie sich bezieht, weil dies offenbar dem vorausgehenden Text zu entnehmen ist. Es ist daher getrennt zu schreiben: *Mit eingeschlossen sind die Zusatzbestimmungen*. Unerlässlich ist das «mit» nicht, aber es rechtfertigt sich, weil dadurch offenbar ausdrücklich auf die im Text vorher genannten Hauptbestimmungen verwiesen wird. Vil.

Frage: Ist in diesem Satz «wird» wie auch «werden» in Ordnung: «Unter ihm wird/werden der Einkauf und der Vertrieb organisiert»?

Antwort: Richtig ist der Plural, weil durch die beiden Artikel die Selbständigkeit der beiden Teile des Subjekts betont wird: *Unter ihm werden der Einkauf und der Vertrieb organisiert*. Lässt man beide Artikel weg, so ist der Singular vertretbar. Vil.

Frage: Sollte hier das Substantiv nicht noch ein «n» haben: «**Der Saal kann bis**

zu 400 Hörer(n) aufnehmen»?

Antwort: Nein. «Bis zu» erscheint je nach dem Satzzusammenhang bald als Adverb, bald als zweiteilige Präposition. Als Adverb hat «bis zu» keinen Einfluss auf den Fall des nachfolgenden Substantivs: «Ich kann ohne weiteres bis zu vier Bücher nebeneinander lesen». Als Präposition verlangt «bis zu» den Dativ: *Vereine bis zu 1000 Mitgliedern*. In Ihrem Satz ist «bis zu» Adverb, daher ist der durch das Verb «aufnehmen» bedingte Akkusativ richtig: *Der Saal kann bis zu 400 Hörer aufnehmen*. Vil.

Frage: Wieviel Wörter braucht man bei uns im Durchschnitt, 1000 der 10000?

Antwort: Es kommt sehr darauf an, was man unter «man» versteht und welcher zeitliche, räumliche und soziale Rahmen für die sprachliche Kommunikation des betreffenden «man» abgesteckt wird: – *Eine Gruppe von Arbeitern* kommt an ihrem Arbeitsplatz die Woche hindurch mit *einigen hundert Wörtern* aus. – Der sogenannte *Durchschnittsbürger* braucht im Alltag etwa *3000 bis 4000 Wörter*. – Ein *Gymnasiallehrer* dürfte etwa *10000 Wörter* für seinen Unterricht benötigen. *Theodor Storm* verwendet in seinem Gesamtwerk *22421 verschiedene Wörter*. – *Sprachgenies* wie Jean Paul haben mehr Wörter selbst geschaffen, als der Durchschnittsbürger in seinem ganzen Leben überhaupt braucht. – Erstaunlich umfangreich ist der kollektive Wortschatz von sprachlichen Gemeinschaften. So hat man für die Einwohnerschaft von Weillau (600 Einwohner) in Siebenbürgen nicht weniger als *23000 Wörter* ermittelt.

Vil.

Die Mitarbeiter des Hauptteils:

Silvio Rizzi, Dr. phil., Germanist und Gastrokritiker, Zürich

Kurt Meyer, Dr. phil., Germanist, Aarau

Hans Sawerschel, a. Korrektor, Köniz

Peter Gallmann, Dr. phil., Linguist, Schaffhausen